



1. August 2019

MEXIKO: TODESFALL WÄHREND EINER POLIZEIOPERATION WIRFT ERNSTE FRAGEN ÜBER EINE VERSCHLECHTERUNG DER BEHANDLUNG VON MIGRANTINNEN AUF

Pressemitteilung

Der Tod eines mittelamerikanischen Mannes, der mit seiner achtjährigen Tochter unterwegs war, während eines Polizeieinsatzes in der Stadt Saltillo ist ein weiteres brutales Zeichen für Mexikos zunehmend feindselige Haltung gegenüber MigrantInnen und Flüchtlingen, sagte Amnesty International heute.

"Die mexikanischen Behörden sollten MigrantInnen und ihre Familien mit Menschlichkeit behandeln, nicht jagen oder niederstrecken",

sagte Erika Guevara-Rosas, Direktorin für die Americas bei Amnesty International.

Am 31. Juli verließen rund zehn MigrantInnen die Unterkunft "Casa de Migrante Saltillo" im nördlichen Bundesstaat Coahuila auf dem Weg zu nahe gelegenen Eisenbahngleisen, auf denen Güterzüge auf ihrem Weg in die Vereinigten Staaten vorbeifahren. Nach einer Aussage des Personals in der Unterkunft waren Frauen, Kinder und Babys in der Gruppe.

Während des Abends eröffneten Polizisten des Staates Coahuila das Feuer und töteten einen mittelamerikanischen Mann im Angesicht seiner achtjährigen Tochter. Öffentliche Informationen auf der Grundlage von Zeugenaussagen deuten darauf hin, dass auch Beamte der Bundespolizei und des Nationalen Instituts für Migration an dem Vorfall beteiligt gewesen sein könnten, obwohl die Bundesbehörden dies abstritten.

Staatliche Behörden berichteten der Presse, dass ein Mann in der Gruppe eine Waffe getragen habe und dass ihre Beamten "eine Aggression abwehrten". Um jedoch das Saltillo-MigrantInnenheim zu betreten, werden die MigrantInnen rigoros auf Waffen, Drogen oder Handys überprüft und müssen sich an strenge Disziplinregeln halten.

Jeder Todesfall durch Behörden muss im Einklang mit dem Minnesota-Protokoll über die Untersuchung potenziell rechtswidriger Todesfälle (2016) untersucht werden, einer Reihe von internationalen Leitlinien für die Untersuchung verdächtiger Todesfälle, bei denen der



Verdacht auf staatliche Verantwortung besteht. Gemäß den UN-Grundsätzen für den Einsatz von Gewalt und Schusswaffen ist der Einsatz von tödlicher Gewalt nur als Reaktion auf eine unmittelbare Lebensgefahr oder der Gefahr einer schweren Verletzung zulässig. Es muss ein letzter Ausweg sein, bei dem keine andere alternative Maßnahme zur Verfügung steht.

"Die staatlichen Behörden von Coahuila sowie die mexikanischen Sicherheits- und Migrationsbehörden des Bundes müssen sich ernsthaften Fragen darüber stellen, einen Mann in der Nähe seiner kleinen Tochter zu erschießen, wenn sie nicht nachweisen können, dass der Polizist auf eine unmittelbare Lebensgefahr oder der Gefahr einer schweren Verletzung reagiert hat",

sagte Erika Guevara-Rosas.

"Die mexikanischen Behörden müssen eine zeitnahe, unabhängige und unparteiische Untersuchung dieses schrecklichen Vorfalles durchführen und jeden in einem fairen Verfahren vor Gericht bringen, der verdächtigt wird, ein Verbrechen begangen zu haben."

Lesen Sie mehr dazu:

Mexico: National Guard must refrain from intimidating those defending migrants' rights

(Pressemitteilung, 27. Juni 2019):

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/06/mexico-guardia-nacional-debe-abstenerse-amedrentar-defensores-derechos-migrantes/>

Mexico: First known child death in Mexican migration custody under new administration suggests eerie parallels with US policy (Pressemitteilung, 17. Mai 2019)

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/05/mexico-primera-muerte-menor-custodia-autoridades-migracion-mexicana/>

Overlooked and Underprotected: Mexico's Deadly Refoulement of Central Americans Seeking Asylum (Bericht, 23. Januar 2018)

<https://www.amnesty.org/en/documents/amr41/7602/2018/en/>

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das englische Original:

Mexico: Death during police operation raises serious questions about worsening treatment of migrants

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/08/mexico-death-raises-serious-questions-about-worsening-treatment-migrants/>

